

Antrag

Datum		Nummer
08.05.2018		0758/18
Absender		Wird von der Verwaltung ausgefüllt Aufgenommen in d. TO d. Sitzung d. Gremiums Rat
CDU-Ratsfraktion / SPD-Ratsfraktion Theodor-Heuss-Platz 16 / Westhofenstrasse 1 59065 Hamm		
Adressat		am
Herrn Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann Theodor-Heuss-Platz 16 59065 Hamm		15.05.2018 16:00
Gremium	Sitzungstermin	Federführender Dezernent
Rat	15.05.2018 16:00	VI
Betreff	Beteiligte Dezernenten	
Entwicklung der Kanalkante	III	

Mit dem Entwurf von GREENBOX Landschaftsarchitekten & trink+kreuder d.n.a Architekten gibt es eine hervorragende freiraum- und städtebauliche Planung für die Entwicklung der Kanalkante und der Verbindung mit der Innenstadt. Der Rat der Stadt Hamm hat die Umsetzung dieses Entwurfes am 6. März beschlossen. Damit ist der erste Schritt zur Öffnung der Innenstadt ans Wasser getan. Weitere Punkte, wie die Nutzung und die Gestaltung der geplanten Gebäude, sind noch völlig offen.

Für die weitere Entwicklung der Kanalkante beantragen CDU-Fraktion und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hamm:

- Die Kanalkante soll architektonisch ein außergewöhnliches und harmonisches neues Quartier werden. Für die Gestaltung und die Architektur der Gebäude an der Kanalkante wird daher ein Gestaltungsbeirat eingesetzt. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat einen Entwurf zur Besetzung eines „Gestaltungsbeirats Kanalkante“ zum Beschluss vorzulegen. Der Beirat soll von den Fraktionen/Gruppen des Rates besetzt werden.
- Die Planungen für die Kanalkante sehen neben dem neuen Wassersportzentrum unterschiedliche Nutzungen (z.B. Gastronomie, Hotel, Dienstleistungen und Wohnen) vor. Bei der Vermarktung der Flächen ist eine gute und ausgewogene Durchmischung des Kanalquartiers wichtig. Insbesondere eine Büro- und Dienstleistungsnutzung sorgt für eine Belebung der Kanalkante in den Tagesstunden. Neben der Gastronomie soll im Erdgeschoss auch die Möglichkeit einer Ansiedlung von Einzelhandel oder öffentlicher Nutzung ermöglicht werden.
- Die Wohnnutzung soll aus Gründen der Lärmemission von Außengastronomie, Veranstaltungen und Nutzung des öffentlichen Platzes verstärkt im westlichen Bereich des Kanalquartiers angesiedelt werden. Damit die Kanalkante auch zu einem Wohnort für alle HammerInnen werden kann, werden 50% der Wohnfläche als öffentlich geförderter Wohnraum geschaffen. Die Ansiedlung eines Studierendenwohnheims wird in Absprache mit bisherigen Trägern bzw. interessierten Bauträgern angestrebt.

- Die Verwaltung wird beauftragt, die Machbarkeit und Realisierungsperspektive einer Fuß- und Radwegebrücke zwischen Kanalkante und dem Auenpark im ErLebensraum Lippeaue zu prüfen. In Absprache mit den zuständigen Behörden und Trägern gilt es dabei auch den Anschluss an den Radschnellweg Ruhr (RS1) sowie zum Werse Rad Weg und zur Römer-Lippe-Route zu ermöglichen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, in Absprache mit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung zu prüfen, ob und in welcher Form ein Anleger für Personenschifffahrt (z.B. Santa Monika Flotte) in der Nähe der Kanalkante entstehen bzw. ausgebaut werden kann.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Dr. Richard Salomon
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Justus Moor
SPD-Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Henriette Wilhelm
SPD-Fraktionsgeschäftsführerin